

Waldschutzinfo Nr. 02 / 2021

Frostspanner: Fraßprognose für das Frühjahr 2021

Niedersachsen

Die Ergebnisse der Überwachung der Frostspannerarten (*Operophtera brumata* L. und *Erannis defoliaria* Cl.) auf den Monitoringstandorten in den niedersächsischen Forstämtern (NFÄ) Münden und Rotenburg im Herbst 2020 mit Hilfe von Leimringen zeigen, dass sich diese beiden Arten hier in der Latenzphase befinden. Die Warnschwelle von einem Weibchen pro cm Stammumfang wurde nur in zwei Waldbeständen im NFA Wolfenbüttel, Revier Wolfsburg, mit max. 1,55 bzw. 1,40 ♀/cm-Stammumfang jeweils an einem Baum (von insgesamt jeweils 10 Bäumen) überschritten (Abb. 1).

Im Frühjahr 2020 wurden in Niedersachsen durch die NFÄ Wolfenbüttel (Revier Barnbruch: Eichenprozessionsspinner) und Neuenburg (Revier Hasbruch: Eichenfraßgesellschaft) Fraßbonituren in Eichenbeständen auf insgesamt 2.762 ha durchgeführt und im Waldschutz-Meldeportal (WSMP) der NW-FVA dokumentiert. Fraß durch die Eichenfraßgesellschaft wurde ausschließlich durch das NFA Neuenburg im Revier Hasbruch auf insgesamt 593 ha dokumentiert. Davon wurden auf 79 ha „starker Fraß bis Kahlfraß“ sowie auf 514 ha „mittlerer Fraß“ gemeldet.

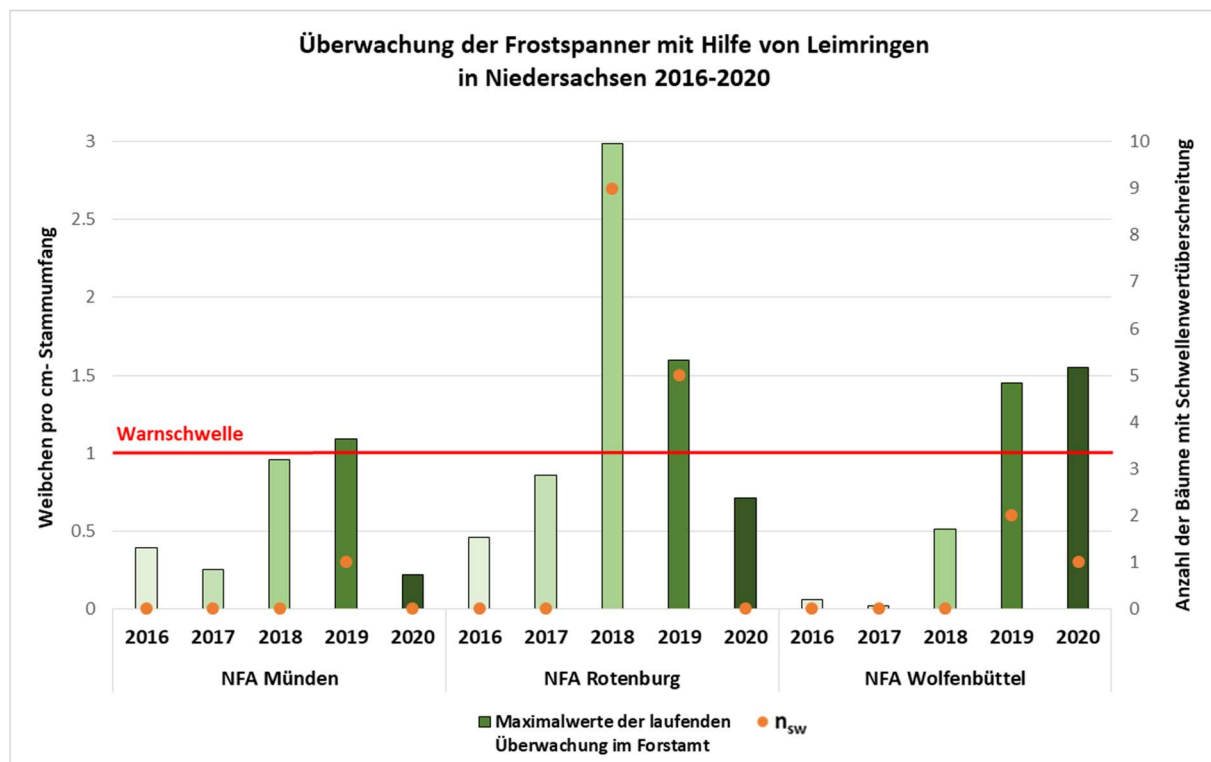


Abb. 1: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in niedersächsischen Forstämtern in den Jahren 2016 bis 2020; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenwertüberschreitung (von insgesamt 10 Bäumen pro Überwachungsstandort) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Hessen

In Hessen befinden sich die Populationsdichten der beiden Frostspannerarten auch weiterhin in der Latenz (Abb. 2). Bei der Überwachung der Frostspanner mit Hilfe von Leimringen wurde im Herbst 2020 auf den aktuell 13 Monitoringflächen der hessischen Forstämter die Warnschwelle in keinem Waldbestand überschritten.

Der Maximalwert der Überwachung wurde für das Jahr 2020 mit 0,61 ♀/cm-Stammumfang im FA Reinhardshagen, Revier Beberbeck, festgestellt. Fraßereignisse durch Frostspannerarten oder die Eichenfraßgesellschaft wurden in Hessen im Jahr 2020 im Waldschutz-Meldeportal nicht dokumentiert.

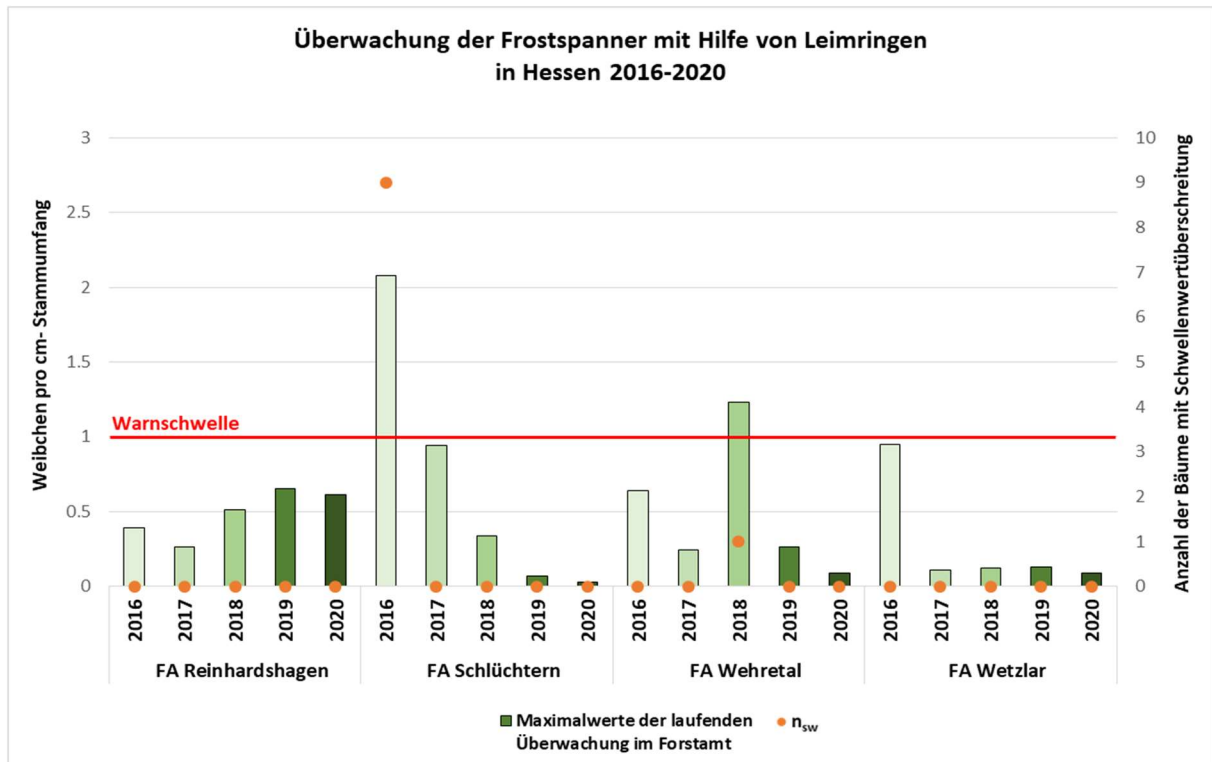


Abb. 2: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in hessischen Forstämtern in den Jahren 2016 bis 2020; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenwertüberschreitung (von insgesamt 10 Bäumen pro Überwachungsstandort) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Sachsen-Anhalt

Die Ergebnisse der laufenden Überwachung der beiden Frostspannerarten mit Hilfe von Leimringen bestätigen, dass sich die Populationen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 67 von 69 Monitoringstandorten weiterhin in Latenz befinden (Abb. 3 und Abb. 4). Warnschwellenüberschreitungen wurden lediglich in zwei Waldbeständen des Landesforstbetriebes (LFB) Altmark, Revier Salzwedel, mit max. 1,58 bzw. 1,22 ♀/cm-Stammumfang festgestellt. Die Überschreitung des Schwellenwertes wurde jeweils an einem Baum pro Überwachungsbestand (von insgesamt jeweils 10 Bäumen) dokumentiert (Abb. 3).

In Sachsen-Anhalt wurden im Frühjahr 2020 auf insgesamt 776 ha Fraßbonituren in Eichenbeständen durchgeführt. Das Auftreten der Eichenfraßgesellschaft wurde dabei auf 550 ha dokumentiert. Starke Fraßereignisse bis hin zu Kahlfraß wurden aber auf keiner Fläche beobachtet. Stattdessen wurde auf 102 ha „mittlerer Fraß“ sowie auf 104 ha „geringer Fraß“ ermittelt.

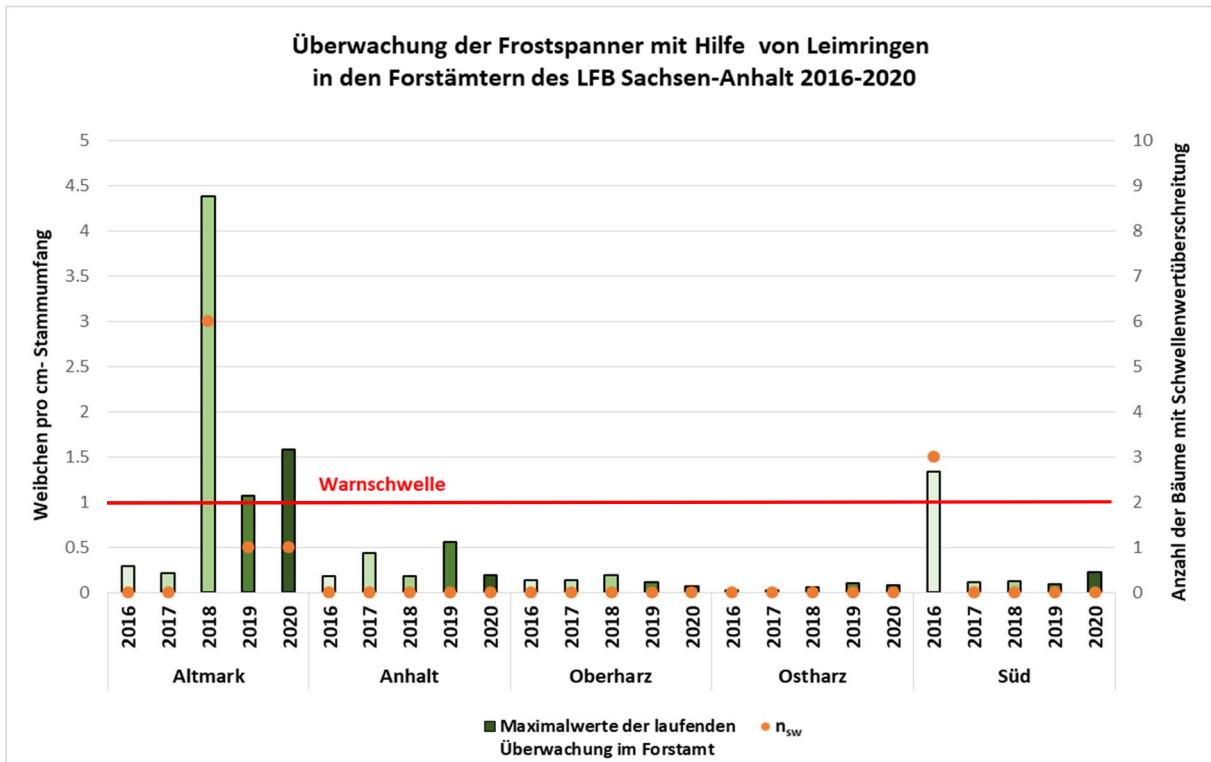


Abb. 3: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen im LFB Sachsen-Anhalt in den Jahren 2016 bis 2020; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenwertüberschreitung (von insgesamt 10 Bäumen pro Überwachungsstandort) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

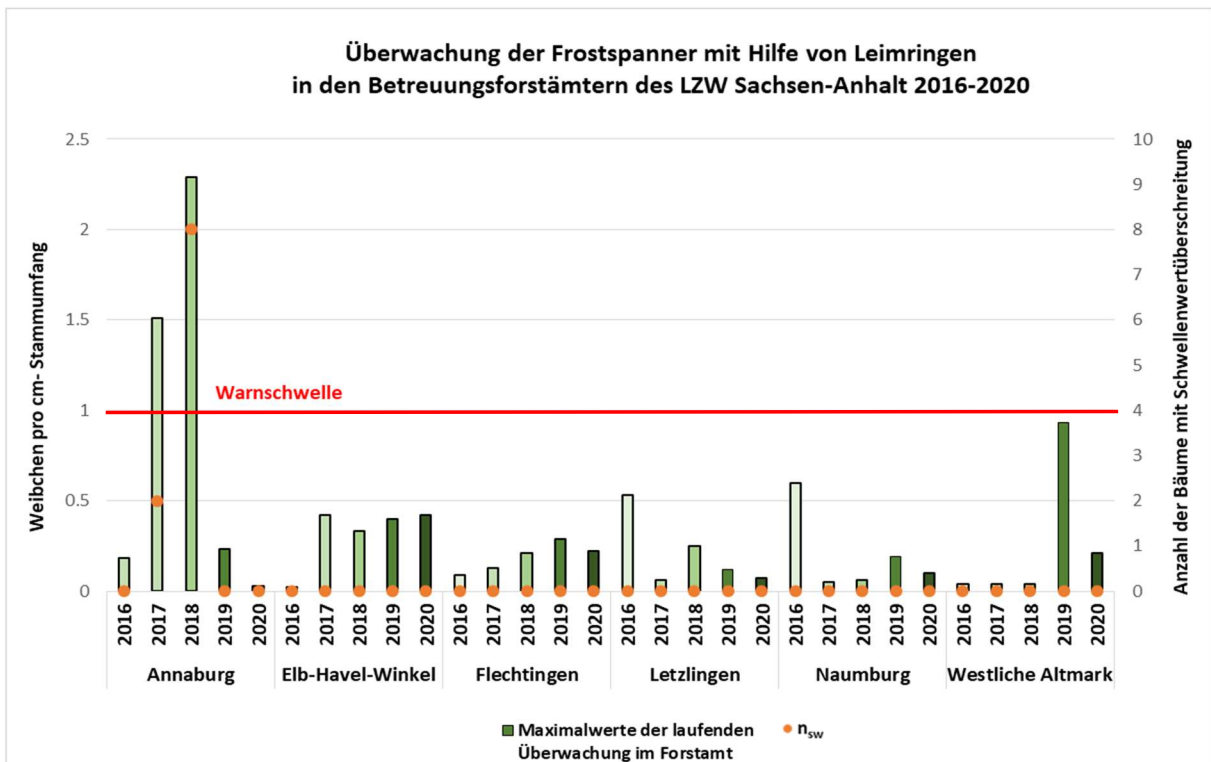


Abb. 4: Maximalwerte der laufenden Überwachung des Frostspanners mit Hilfe von Leimringen in den LZW BFOÄ in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2016 bis 2020; n_{sw} = Anzahl der Bäume mit Schwellenwertüberschreitung (von insgesamt 10 Bäumen pro Überwachungsstandort) auf dem Überwachungsstandort mit der höchsten Frostspannerdichte pro Forstamt

Weiteres Vorgehen in Waldbeständen mit Warnschwellenüberschreitung

Insbesondere in Bereichen mit Warnschwellenüberschreitung bei der Überwachung der Frostspannerarten mit Hilfe von Leimringen (LFB Altmark, Revier Salzwedel; NFA Wolfenbüttel, Revier Wolfsburg) wird zu erhöhter Aufmerksamkeit hinsichtlich des Auftretens von Frühjahrsfraß durch die Eichenfraßgesellschaft geraten. Eine Dokumentation von Fraßereignissen (gemäß der Arbeitsanweisung der NW-FVA „Fraßbonitur und Erfolgskontrolle in Eichenbeständen“ <https://www.nw-fva.de/index.php?id=489>) im Waldschutz-Meldeportal sollte unbedingt erfolgen.

Darüber hinaus wird in Waldbeständen mit zurückliegendem starken Fraß bis Kahlfraß durch die Eichenfraßgesellschaft ebenfalls zu erhöhter Aufmerksamkeit hinsichtlich des Auftretens von wiederholtem Frühjahrsfraß geraten. Diese wiederkehrenden Fraßereignisse sollten ebenfalls mit Hilfe des WSMP dokumentiert werden.

Weitere Hinweise

Die Ergebnisse der Untersuchungen der Eizahlen der Weibchen des Kleinen und Großen Frostspanners (gemäß der Arbeitsanweisung der NW-FVA „Überwachung des Frostspanners mit Leimringen“ <https://www.nw-fva.de/index.php?id=489>), die an die NW-FVA übersandt worden sind, werden nach der Eingabe ins WSMP automatisch an die betroffenen Forstbetriebe versandt.